



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Eyn kurtzer außzug/ auß dem Bebstlichen rechten der
Decret vnd Decretalen/ Jn den artickeln/ die vngeuerlich
Gottes wort vn[d] Eua[n]gelio gemeß sein/ oder zum
wenigsten nicht widerstreben**

Spengler, Lazarus

[Nürnberg], 1530

VD16 S 8234

Causa. xxii.

urn:nbn:de:hbz:466:1-33264

Qua preposteru.
Iohan. Crisost
Vpianuz.
Anastalius.
Habent Forfitan
Ex Concilio To
lemao
Qui divina

teyt vnd natürlicher naygung/ vns die verstorben
zutrauern/ Aber also zutrauern/ als die so kein hoff
nung fünfftiger aufferstehung habē/ das ist ein gros
se Kleinmütigkeyt / Das es auch ganz ein verkerte
maynung sey vns vnser oder ander personen abster
ben hoch zutrauern/ Wir bitten das Gottes will be
schehen sol/ vñ sein will ist/ vns von diser welt zūvor
dern/ das wir desselben willen nicht gehorchen/ sun
der widerstreben/ vnd gleych den widerspenstigen
Knechten für das angesicht vnser Herrē mit aller
traurigkeit kummen / geen auch auß zwanck vnd
nicht mit guttem willem von diser welt/ vnd wöl
len von dem mit grosser Belonung versehen sein / zu
dem wir doch vngern kummen.

Causa. vi. Quest. i.

Hieronimus
Apostolicis

Welcher den Apostolischen meynern/ vnd den pre
digern des Euangelions/ zu notturfftiger ier vnter
haltung nit fürderlich ist/ der verdampft sich selbst.

Causa. xxi. Quest. iij.

Synodus. vij.
Omnis iactura
Zacharias papa
Episcopi

Das die Bischoue vñ andere geystlichen/ sich mit
köstlichen scheynbarn Kleydern nicht zirn/ oder sunst
andern wollust des leybs geprauchē sollen / Bey ei
ner straff.

Causa. xxi. Quest. i.

Augustinus
Ita ergo
Idem
Tu malum.

Das es nit sündt sey/ von gemayns fryds wegen/
vnd in notturfftigen dingen zuschwern.

Quest. ij.

Augustinus

Der schwert betrieglich/ der anders handelt dan

er durch sein jurament verheyst vñ zusagt/dañ ayd
schweren sol haben dise drey gesellen/ Nemlich war
heytt/das recht/gericht vnd die gerechtigkeit.

In dolo.
Hieronimus
Animaduertens
dum.

¶ Darauß versteet nun ein yeder wie Christlich
es ist/ so ein Bischoue im eingang seins Bischofflich=
en ampts schwert/mer dann einen artickel/da er ge=
wislich wayß/das er sie weder halten wil/oder kan
von dem er sich auch zustundt absolvirn läst/ vñnd
ob das/ laut dises Canons/ nicht ein offenlicher Be=
trug sey.

Von achterley geschlecht der lügen/ vnter denen
das erst schwerst vnd färllichst ist/auch der höchsten
schedlichsten laster eins/so man in der lere vnser Re=
ligion vnd glaubens leügt/oder die vnwarheytt sagt
Das auch keinem gezimpt/weder auß demut/hoch=
fart/durch fürsezlich geschickt lügen/oder schlechte
einfeltige wort zuliegen/oder yemandt zuberriegen/
dan wie die vnwarheytt gesagt würdt/so tödtet sie
die seelen.

Augustinus
Primum
Cum humilitatis
Necartificioso.

Das wir mit vnser sündt/eins andern hayl/nicht
fürdern sollen.

Augustinus.
Faciathomo
Siquis

Quest. iiii.

Das man vnzimliche thorichte glüßd keins wegs
halten/sunder dauon absteen sol/damit man nicht
sündig/das auch der gleychen glüßt nyemandt zu=
lirauit.

Ex Concilio To
letano. viij.
Si publicis
Ambrosius
Est etiam
Augustinus.
Quod Dauid.
Iurauit. Inter

Isidorus
In malis. Nō est.
Si quis
Beda.
Si aliquid

haltenn schuldig sey / sunderlich aber / was wider
Gottes gepot ist.

Questio. v.

Augustinus
Ille qui

Das der / so einen andern zu einem maynayd drin
get / vil erger vnd sūrtrefflicher ist / dan ein todtschle-
ger.

Iohan: Crisosto.
Iuramenti

Das zwischen einem ayd / vñ vnser rede / bey Got
kein vnterscheyd ist / dann zu gleycherweyse / wie im
aydschwerē / kein misstraw oder misprauch sein sol /
Also sol auch in vnser rede kein lügen sein / dan Bedes
Nemlich der maynayd vñ die lügen / wern durch
Gottes gericht vnd vrt Eyl verdampt.

Ambrosius
Cauete fratres

Ein offentliche lügen vnd vnwarheyt ist es / sich
für ein Christen zurümen / vñ im werck Christo nit
nachzuolge / Ein lügen ist es auch / sich für ein Prie-
ster vñ andern geystlichen zurümen / vnd das so dem
selben Orden entgegen vnd widerwertig ist / zuhan-
deln.

Augustinus
Paratus

Causa. xxiij. Quest. j.

Das ein frum̄er gotseliger mensch bereyt sein sol /
das übel vnd die Bosheyt deren zu leyden / die er gern
gut vñ frum̄ sehe / vnd der gleychen gebot / der gedult
sollen vil mer mit dem hertzen / dann durch die enser-
lichen leyblichen geperde behalten vñ gefast werden.

Augustinus

Das kriegen nit strāfflich sey / sunder / vmbraubs